

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A2
Ansaat Magerwiesen		
Lage der Maßnahme: Auf der rekultivierten Deponie		Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust von Offenlandstrukturen (Magerwiese) durch Anlage der Deponie. <u>Eingriffsumfang:</u> Ca. 51.330 m ²		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Ansaat von extensiv genutztem mageren Grünland auf der rekultivierten Deponie. Von dieser Maßnahme profitieren insbesondere folgende Arten: Neuntöter, Reptilien, Kurzschwänziger Bläuling. <u>Durchführung:</u> Es ist eine Saatgutmischung für Magerrasen/Magerwiesen aus dem Produktionsraum 4 (Westdeutsches Berg-/ Hügelland) mit einem hohen Anteil an Kräutern (50%) zu verwenden <u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> Durch eine abschnittsweise Pflege sollen sich verschiedene Bestände entwickeln. So sollen Altgrasbestände/Säume entstehen, die nur alle zwei bis drei Jahre gemäht werden. Ein Belassen von reifen Samenbeständen im Winter ist für das Vorkommen einiger Insektenarten und zur Überwinterung von Schmetterlingsarten Voraussetzung. Diese Altgrasbestände sind vor allem im Bereich der Übergänge von Gehölzflächen zu Wiesenflächen vorgesehen. Ansonsten sind die Wiesenflächen ein- bis zweimal jährlich zu mähen, jedoch nicht vor dem 15. Juni. Das Mähgut ist abzuräumen. Alternativ ist eine Beweidung mit Schafen möglich. In allen Bereichen ist der Einsatz von Pestiziden zu vermeiden. <u>Flächengröße:</u> Ca. 74.520 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
Jeweils nach Abschluss der Oberflächenabdichtungen OAD 1, OAD2, OAD3		
Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.		
Vorgesehene Regelung		
öffentliche Fläche ha Private Fläche ha	künftiger Eigentümer: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	
Grunderwerb ha	künftige Unterhaltung: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A3
Ansaat Fettwiese Flachlandausbildung		
Lage der Maßnahme: Südöstlich des neuen Wertstoffhofes	Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan	
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust von Magerwiese infolge der Anlage der Baustoffaufbereitung. <u>Eingriffsumfang:</u> Ca. 2.700 m ²		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Südöstlich des neuen Wertstoffhofes wird eine extensiv genutzte Fettwiese mit einem hohen Kräuteranteil angesät. <u>Durchführung:</u> Es ist eine Saatgutmischung z.B. für Blumenwiese aus dem Produktionsraum 4 (Westdeutsches Berg-/ Hügelland) mit einem Anteil an Kräutern von mind. 50% zu verwenden. <u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> 1-2-malige Mahd im Jahr nach Bedarf mit Abräumen des Mähguts. Der Einsatz von Pestiziden ist zu vermeiden. <u>Flächengröße:</u> Ca. 630 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
Nach Bau des Wertstoffhofes nach OAD 1		
Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A4		
Vorgesehene Regelung		
öffentliche Fläche ha	künftiger Eigentümer: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	
Private Fläche ha		
Grunderwerb ha	künftige Unterhaltung: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A4
Ansaat Landschaftsrasen		
Lage der Maßnahme: Südöstlich des neuen Wertstoffhofes		Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust von Magerwiese infolge der Anlage der Baustoffaufbereitung. <u>Eingriffsumfang:</u> Ca. 2.700 m ²		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Auf dem umlaufenden Damm beim Wertstoffhof wird ein artenreicher Landschaftsrasen angesät. <u>Durchführung:</u> Zur Ansaat der Flächen ist eine Saatgutmischung z.B. für Böschungen/Straßenbegleitgrün aus dem Produktionsraum 4 (Westdeutsches Berg-/ Hügelland) mit einem Anteil an Kräutern von mind. 30% zu verwenden <u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> 2-3-malige Mahd im Jahr bei Bedarf mit Abräumen des Mähguts. Der Einsatz von Pestiziden ist zu vermeiden. <u>Flächengröße:</u> Ca. 840 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
Nach Bau des Wertstoffhofes nach OAD 1		
Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A3		
Vorgesehene Regelung		
öffentliche Fläche ha	künftiger Eigentümer: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	
Private Fläche ha		
Grunderwerb ha	künftige Unterhaltung: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A5
Anpflanzen von Gehölzinseln		
Lage der Maßnahme: Auf der rekultivierten Deponie	Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan	
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust von Gehölzgruppen durch Anlage der Deponie. <u>Eingriffsumfang:</u> Ca. 17.100 m ²		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Innerhalb der Magerwiesenflächen werden Gehölzinseln angelegt. <u>Durchführung:</u> Zur Förderung des Neuntöters sind hier vorzugsweise Dornsträucher, wie Schlehe, Weißdorn, Heckenrose oder Brombeere zu pflanzen bzw. zu fördern. Von diesen Maßnahmen profitieren alle Vogelarten, insbesondere der Neuntöter. <u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> Alle 5-10 Jahre abschnittsweise auf den Stock setzen <u>Flächengröße:</u> Ca. 6.800 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
Jeweils nach Abschluss der Oberflächenabdichtungen OAD 1, OAD2, OAD3		
Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A6, A8		
Vorgesehene Regelung		
öffentliche Fläche ha	künftiger Eigentümer: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	
Private Fläche ha		
Grunderwerb ha	künftige Unterhaltung: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A6
Anpflanzen von Feldgehölzen zur Eingrünung		
Lage der Maßnahme: Auf den Böschungen entlang der Zufahrtstraße und rund um die Baustoffaufbereitung/Wertstoffhof	Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan	
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust von Gehölzgruppen sowie Feldgehölzen zur Eingrünung des Gewerbegebiets durch Anlage der Deponie und der Baustoffaufbereitung/des Wertstoffhofes. <u>Eingriffsumfang:</u> Ca. 33.850 m ²		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Zur Eingrünung des geplanten Wertstoffhofes und im Übergang zu den Kleingärten werden Feldgehölze gepflanzt. <u>Durchführung:</u> <u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> Alle 15 – 20 Jahre abschnittsweise auf den Stock setzen <u>Flächengröße:</u> Ca. 10.450 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
Nach Herstellung der Oberflächenabdichtungen OAD 1		
Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A5, A8		
Vorgesehene Regelung		
öffentliche Fläche ha Private Fläche ha	künftiger Eigentümer: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	
Grunderwerb ha	künftige Unterhaltung: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A7
Herstellen von Rohbodenflächen/Lesesteinhaufen		
Lage der Maßnahme: Auf der rekultivierten Deponie	Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan	
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust von Eidechsenhabitaten durch Anlage der Deponie. <u>Eingriffsumfang:</u> Ca. 10.000 m ²		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Zur Stützung des regional seltenen Vorkommens der Langfühler-Dornschrecke ist der Erhalt und die Förderung offener, besonnter, felsiger Oberflächen oder Bodenstellen mit Felsgrus oder feinem, fest gefugtem Schotter v.a. im Randbereich der Betriebsflächen erforderlich. Als Ersatzhabitate für die im Planungsgebiet vorkommenden Eidechsenarten werden auf den nach Südost bis Südwest geneigten Böschungen mindestens sieben Lesesteinriegel jeweils an der Südseite der Gehölzinseln angelegt. <u>Durchführung:</u> Eingestreute kleine Felsbrocken, die sich mit Moosen und Flechten bewachsen sind zu erhalten bzw. einzubringen. Auf rekultivierten Flächen sind eingestreute Rohbodenflächen herzurichten. Die Steinhaufen für Eidechsen sind in sonnenexponierter Lage auf einer Fläche von mindestens 4 x 6 m etwa 40 cm tief in ausgehobenen Boden eingelassen und bis zu einer Höhe von ca. 60 cm über das Bodenniveau mit grobem Gestein mit einem Durchmesser von ca. 20 bis 40 cm geschichtet werden. Das grobe Gestein ist mit Gesteinen von ca. 10 bis 20 cm Durchmesser abzudecken. Im Randbereich der Schüttungen ist ein Sandkranz von ca. 30 cm Breite vorzusehen. Am höchsten Punkt des Haufens sind einige flache Steine mit Durchmessern zwischen 30 und 40 cm dachziegelartig aufzulegen. Auch hier sollte auf ausreichend angrenzende Vegetation zum Schutz der Tiere geachtet werden. Aufgrund ihrer thermodynamischen Eigenschaften haben sich insbesondere Sandstein und Basalt als zu verwendende Materialien bewährt. <u>Flächengröße:</u> Insgesamt ca. 10.000 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
Sukzessive jeweils vor Erschließung eines neuen Bauabschnitts		
Vorgesehene Regelung		
öffentliche Fläche ha Private Fläche ha	künftiger Eigentümer: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	
Grunderwerb ha	künftige Unterhaltung: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A8
Entwickeln eines gestuften Waldrands		
Lage der Maßnahme: Im Nordwesten und Nordosten der Deponie	Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan	
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust eines gestuften Waldrandes laut LBP 2004 durch Anlage der Deponie. <u>Eingriffsumfang:</u> Ca. 10.490 m ²		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Zur Eingrünung des geplanten Wertstoffhofes und im Übergang zu den Kleingärten werden Feldgehölze gepflanzt. <u>Durchführung:</u> <u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> Alle 15 – 20 Jahre abschnittsweise auf den Stock setzen <u>Flächengröße:</u> Ca. 19.860 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
In Rekultivierungsphase 0 und nach Herstellung der Oberflächenabdichtungen OAD 1 Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr. A5, A6		
Vorgesehene Regelung		
öffentliche Fläche ha Private Fläche ha	künftiger Eigentümer: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	
Grunderwerb ha	künftige Unterhaltung: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH	

Projekt: Neuerrichtung einer Deponie DK I am genehmigten Standort der Deponie Kirchen-Wehbach	Maßnahmenblatt	Maßnahmen-Nr. A9
Schaffen geeigneter Habitatstrukturen zur Förderung der Waldschnepfe und des Haselhuhns		
Lage der Maßnahme: Flurstücke Nr. 1/5, 1/6, 112/1, 213/1, 214/1, 215/1, 216/1 Gem. Wehbach	Plan Nr. 1905.4.02 Maßnahmenplan	
Konflikt		
<u>Beschreibung:</u> Verlust eines Teilhabitats der Waldschnepfe infolge der Deponienutzung. <u>Eingriffsumfang:</u>		
Maßnahme		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> Der Verlust eines Teilhabitats der nördlich der Deponie nachgewiesenen Waldschnepfe soll durch Neuschaffung geeigneter Habitats ausgeglichen werden. <u>Durchführung:</u> Die beschriebenen Maßnahmen zur Förderung der Waldschnepfe kommen auch dem Haselhuhn zugute. In Teilbereichen der Flächen 1 und 2 können sogenannte Haseluhntaschen angelegt werden. Hierzu sollen auf Flächen von 0,1 bis 0,3 ha Umfang die dort stockenden Fichten entfernt werden und die Flächen anschließend der natürlichen Sukzession überlassen werden. Dies führt zu pionierbaumreichen Dickungen mit reicher Krautschicht, die ein gutes Nahrungsangebot für Haselhühner bieten. Durch die trockene Witterung des letzten wie auch dieses Jahres sind bereits in Teilbereichen der vorgesehenen Ausgleichsflächen Fichten abgestorben. Es bietet sich an, ausgehend von diesen Flächen die Haseluhntaschen anzulegen. Vorzugsweise sollte dabei das geschnittene Holz auf der Fläche liegen gelassen werden. Hierdurch kann Wildverbiss wirksam vermieden werden. Weitere geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturvielfalt auf den potenziellen Ausgleichsflächen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Auflichtung von Fichtenbeständen • Entwicklung und Pflege von Waldlichtungen und Blößen; • Anlage und Pflege von Gehölz-Jungwuchsflächen (als Bestandteil der Balzareale), • Belassen von Wurzeltellern und liegendem Totholz z. B. nach Windwurf als Deckungsstruktur, Umwandlung von (Fichten-) Monokulturen in standortstypische Laub- oder Mischwälder <u>Hinweise zur Unterhaltungspflege:</u> Ab dem Alter von 10 bis 20 Jahren sollen die aufgekomenen Laubbäume auf den Stock gesetzt werden. <u>Flächengröße:</u> Gesamtgröße bis zu 3,4 ha		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme		
Vor Beginn der Erschließungsmaßnahmen im BA II.		

Ausgleich/Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.

Vorgesehene Regelung

öffentliche Fläche	ha	künftiger Eigentümer: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH
Private Fläche	ha	
Grunderwerb	ha	künftige Unterhaltung: Gebr. Schmidt Bauunternehmen GmbH